

Modulkatalog

Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Gültig für Studierende mit Studienbeginn im WiSe 22/23

Medizinische Hochschule Hannover

Forschungs- und Lehrinheit Hebammenwissenschaft

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung §19 Bewertung und Notenbildung

- (1) ¹Prüfungsleistungen einzelner Module werden von den Prüfern in der Regel binnen zwei Wochen bewertet, mündliche Prüfungsleistungen umgehend nach Beendigung der Prüfung. ²Dabei sind folgende Notenstufen zu verwenden:

1,0; 1,3	sehr gut = eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	gut = eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung
2,7; 3,0; 3,3	befriedigend = eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7; 4,0	ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
5,0	nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

³Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung ist nicht bestanden.

- (2) ¹Eine schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50% der Fragen zutreffend beantwortet hat (Standardbestehensgrenze). ²Eine ausschließlich nach dem Antwort-Wahlverfahren (z.B. Single-Choice oder Multiple-Choice) durchgeführte Prüfung ist in der Regel bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50% der Fragen zutreffend beantwortet hat (Standardbestehensgrenze). ³Abweichend davon wird in den Fällen, in denen der Mittelwert aller Prüfungsteilnehmer abzüglich 10% schlechter ist als die Standardbestehensgrenze, der so ermittelte Wert als relative Bestehensgrenze festgelegt. ⁴Zur Ermittlung der einzelnen Prüfungsergebnisse werden die Beträge der Differenz zwischen der relativen und der Standardbestehensgrenze bei jedem Prüfling addiert. ⁵Bei Wiederholungsprüfungsleistungen gilt die durchschnittliche Prüfungsleistung der Prüflinge des ersten möglichen Prüfungstermins.

- (3) ¹Hat der Prüfling bei Leistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten nach Absatz 2 erreicht, so lautet die Note

1,0 = „sehr gut“, wenn er mindestens 96 vom Hundert,
1,3 = „sehr gut“, wenn er mindestens 91 vom Hundert,
1,7 = „gut“, wenn er mindestens 86 vom Hundert
2,0 = „gut“, wenn er mindestens 81 vom Hundert,
2,3 = „gut“, wenn er mindestens 76 vom Hundert,
2,7 = „befriedigend“, wenn er mindestens 71 vom Hundert,
3,0 = „befriedigend“, wenn er mindestens 66 vom Hundert,
3,3 = „befriedigend“, wenn er mindestens 61 vom Hundert,
3,7 = „ausreichend“, wenn er mindestens 56 vom Hundert, und
4,0 = „ausreichend“ (4,0), wenn er die Mindestzahl der zu vergebenen Punkte erreicht hat. ²Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl an Punkten nicht erreicht, lautet die Note „nicht bestanden“.

- (4) ¹Setzt sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen, so wird eine Durchschnittsnote entsprechend der Vorgaben in der Modulbeschreibung gebildet. ²Wird eine Prüfungsleistung durch zwei Prüfende bewertet, ist sie bestanden, wenn beide die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ oder „bestanden“ bewerten. ³Die Note errechnet sich auch in diesem Fall aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten. ⁴Bei der Bildung der Durchschnittsnote nach Satz 3 oder 4 wird die erste Dezimalstelle hinter dem Komma gerundet angegeben. ⁵Ist die zweite Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 wird abgerundet, andernfalls aufgerundet.

- (5) ¹Die Gesamtnote der Prüfung ist das arithmetische Mittel der Noten aller benoteten Prüfungsleistungen. ²Dabei werden die in der Anlage bzw. der Modulbeschreibung aufgeführten Leistungspunkte als Gewichte verwendet. ³Bei der Bildung der Gesamtnote nach Satz 1 wird die erste Dezimalstelle hinter dem Komma gerundet angegeben. ⁴Ist die zweite Dezimalstelle kleiner oder gleich 5 wird abgerundet, andernfalls aufgerundet. ⁵Die Gesamtnote aller Prüfungen lautet

- bei einem Durchschnitt bis 1,5 sehr gut
- bei einem Durchschnitt über 1,5 bis 2,5 gut
- bei einem Durchschnitt über 2,5 bis 3,5 befriedigend
- bei einem Durchschnitt über 3,5 bis 4,0 ausreichend
- bei einem Durchschnitt über 4,0 nicht ausreichend.

- (6) ¹Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 3 wird eine relative ECTS-Notenverteilung in Form einer Einstufungstabelle ausgewiesen. ²Die Ermittlung basiert auf dem ECTS Users' Guide der Europäischen Kommission in der jeweils geltenden Fassung.

- (7) ¹Auf Antrag der/des Studierenden beim Prüfungsausschuss wird die Gesamtnote des Studiums zusätzlich als Grade Point Average (GPA) ausgewiesen. ²Hierzu werden die Prüfungsleistungen zusätzlich entsprechend folgender Notenäquivalente aufgeführt:

Note	Notenäquivalentwert	Note	Notenäquivalentwert
1,0	4,0	2,7	2,3
1,3	3,7	3,0	2,0
1,7	3,3	3,3	1,7
2,0	3,0	3,7	1,3
2,3	2,7	4,0	1,0

- (8) ¹Werden mehr als die vorgesehene Zahl von Leistungspunkten innerhalb des Wahlpflicht- und/oder Wahlbereichs erbracht, so zählt für die Berechnung nur das Ergebnis der besten Module. ²Nach Ablauf der Regelstudienzeit gemäß § 2 können bei Vorliegen aller zum Bestehen des Studiengangs notwendigen Leistungspunkte keine weiteren Wahlpflicht- oder Wahlmodule mehr gewählt werden. ³Über Ausnahmen entscheidet der MHH-Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

Modul Berufsfeld Hebammenwissenschaft Introduction and Scope of Midwifery		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 1.1
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Simone Kelch	
Ansprechpartner/in	Simone Kelch	
Dozent/innen	Britta Berkau, Dr. Ella Ebadi, Prof. in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Damaris Lahmann, Prof. in Dr. Karin Lange, Dr. Wiebke Lisner, Anne Christine Manawa Nougho, Ina Mühlmeister, Tabea Pietralla, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 36 Lehrstunden S „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 34 Lehrstunden SL „Grundlagen der Hebammentätigkeit“ / 20 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	90/90	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P1 (Praxismodul 1)	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	OSCE / 3 Stationen / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erlernen die Prinzipien und Fertigkeiten des Hebammenhandelns. Sie erlernen Grundkenntnisse der Betreuung von Frau und Kind während Geburt. Sie haben ein angemessenes Hygienebewusstsein in Bezug auf Selbst- und Fremdschutz im Hebammenhandeln und können die berufsspezifischen Hygieneanforderungen, Hygienevorschriften und Maßnahmen zur Infektionsvermeidung korrekt beschreiben und durchführen. Sie erlernen die Grundlagen der Hebammenbetreuung im Kreißaal, z.B. maternale und fetale Vitalzeichenerhebung, Venenpunktion, Injektionen, Leopold Handgriffe, Basic Life Support. In Kommunikationsseminaren wird eine Einführung in die verbale und nonverbale Kommunikation, die Anamneseerhebung und die strukturierte Übergabe gelernt. Die Studierenden erhalten eine Einweisung in die Dokumentation im Kreißaal.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • den Hebammenberuf und die Tätigkeiten einer Hebamme zu beschreiben • einzelne Fertigkeiten im Kreißaal in einer simulierten Situation auszuüben • Erste Hilfe in Notfallsituationen zu leisten • die aktuellen Hygienevorschriften und Standards in einer simulierten Situation umzusetzen • einfache Gespräche mit Frauen und ihren Familien zu führen (verbal/ nonverbal) • den Mutterpass zu interpretieren, eine Anamnese zu erheben und eine strukturierte Übergabe zu formulieren (Grundlagen) • eine grundlegende Dokumentation anzufertigen 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

IV-a

Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

- Tätigkeits- und Handlungsfeld der Hebammenarbeit
- Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Hygiene für Hebammen
- Einführung in hebammenkundliche Begleitung und Betreuung der Gebärenden während der physiologischen Geburt
- Abdominale Befunderhebung zum Geburtsbeginn
- Maternales und fetales Vitalzeichenmonitoring
- Peripher venöse Blutentnahme zu diagnostischen Zwecken
- Verabreichen von Injektionen
- Erste Hilfe von Erwachsenen
- Grundlagen der Dokumentation/Organisation
- Vitalzeichenmonitoring und Handling des Neugeborenen
- Gerätekunde
- Grundlagen der Krankenhausorganisation, Schwerpunkt geburtshilfliche Bereiche

Seminar „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung (Vitalzeichen, Erste Hilfe, hebammenspezifische Tätigkeiten)
- Grundlagen der Dokumentation/Organisation
- Grundlagen der Kommunikation, Anamneseerhebung und Dokumentation
- Einführung in den Umgang mit Tod und Trauer während des Gebärens

Skills Lab „Grundlagen der Hebammentätigkeit“

Inhalte

Praktische Anwendung von:

- Vor- und Nachbereitung von Räumen, Material und Instrumenten, Einhaltung von hygienischen Aspekten
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Maternale und fetale Vitalzeichenerhebung
- Erste Hilfe und lebensrettende Maßnahmen bei Erwachsenen
- Verabreichen von Injektionen und Durchführung der peripher venösen Blutentnahme
- Äußere Untersuchung, abdominale Befunderhebung der Schwangeren zum Geburtsbeginn
- Einführung in die fetale Auskultation, FHF- Monitoring
- Einführung in die intrapartale Begleitung
- Vitalzeichenerhebung und Handling des Neugeborenen
- Grundlagen der Betreuung der Frau in den ersten drei Stunden nach der Geburt

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Berner Fachhochschule, Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften eds. (2018). Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes) (Bern: hep-Verlag).

Deutscher Hebammenverband eds. (2013). Geburtsarbeit: Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt (Stuttgart: Hippokrates).

Dudenhausen, J.W. (2019). Praktische Geburtshilfe: mit geburtshilflichen Operationen (Berlin: De Gruyter).

Jones, S. (2003). Ethik und Hebammenpraxis (Bern: Huber).

Lothrop, H. (2016). Gute Hoffnung, jähes Ende: Fehlgeburt, Totgeburt und Verluste in der frühen Lebenszeit. Begleitung und

neue Hoffnung für Eltern (Münschen: Kösel).

Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., and Bosch, A. eds. (2015). Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe (Stuttgart: Schattauer).

Pairman, S., Tracy, S.K., Dahlen, H.G. and Dixon, L., eds. (2019). Midwifery: Preparation for Practice (Chatswood: Elsevier).

Prof. Dr. Abou-Dakn, M., Prof.in Dr.in Schäfers, Rainhild, Peterwerth, N., Prof. Dr. Louwen, F., Asmushen, K., Bässler-Weber, S., Boes, U., Bosch, A., Ehm, D., Univ. Prof. Dr. Fischer, Thorsten, Prof.in Dr.in Greening, M., Dr. in Hartman, K., PD Dr. Heller, G., Kapp, C., Prof. Dr. von Kaisenberg, Constantin, Kayer, B., Prof. Dr. Kehl, S., Prof. Dr. Kranke, P., Dr. Lawrenz, B., Dr. Lütje, W., Mattern, E., Nielsen, R., Prof. Dr. Reister, F., Prof. Dr. Schlösser, R., Prof. in Dr. in Schwarz, Christiane, et al. (DGGG, DGHWi). eds. (2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 07 June www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.

Stahl, K., Schwarz, C., eds. (2013). CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis) (Hannover: Elwin Staude).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. eds. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (Stuttgart, New York: Thieme).

Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (Berlin: Springer).

Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (Hannover: Kunz).

Modul Biowissenschaftliche Grundlagen I Introduction to Life Science I		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 1.3
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Mühlfeld	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Dr. Katinka Döhner, Prof. Dr. Christian Mühlfeld, Dr. Mathias Rhein, Dr. Julia Schipke, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Biowissenschaftliche Grundlagen I“ / 62 Lehrstunden S „Biowissenschaftliche Grundlagen I“ / 8 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 2.2 Biowissenschaftliche Grundlagen II	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 60 MC-Fragen / 90 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erwerben den ersten Teil des Wissens über biowissenschaftliche Grundlagen für den Hebammenberuf. Dies umfasst hebammenrelevante allgemeine und berufsspezifische Biologie, Humangenetik, Anatomie, Embryologie, Biochemie, medizinische Physik und Physiologie.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen für Hebammen in der Biochemie und medizinischen Anatomie, Embryologie sowie deren hebammenpraktische Bedeutung zu erläutern. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I1-a, I2-a, I3-a		

Vorlesung „Biowissenschaftliche Grundlagen I“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Biochemie • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie und Embryologie
Seminar „Biowissenschaftliche Grundlagen I“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Biologie inkl. Humangenetik, Biochemie und medizinischen Physik • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie und Physiologie

Literatur Vorlesung, Seminar

Faller, A., and Schünke, M. (2020). Der Körper des Menschen (Stuttgart: Thieme).

Huch, R., and Hasel, H. (2015). Mensch, Körper, Krankheit (München: Elsevier, Urban & Fischer).

Lippert, H., Herbold, D., and Lippert-Burmester, W. (2017). Anatomie (München: Elsevier).

Menche, N. (2020). Biologie Anatomie Physiologie (München: Elsevier, Urban & Fischer).

Zeeck, A., Grond, S., and Zeeck, S.C. (2020). Chemie für Mediziner (München: Elsevier).

Modul Die gebärende Frau I Labour and Birth I		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 1.3
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Tabea Pietralla	
Ansprechpartner/in	Tabea Pietralla	
Dozent/innen	Tabea Pietralla, Evelyn Lesta, Simone Kelch, Ulrike Voigt, Ina Mühlmeister	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die gebärende Frau I“ / 38 Lehrstunden S „Die gebärende Frau I“ / 20 Lehrstunden SL „Die gebärende Frau I“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	74/106	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 2.1 Die gebärende Frau II	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erlernen die Physiologie des Gebärens und das damit verbundene Hebammenhandeln. Dazu gehört die Anamnese und Befunderhebung bei Erstkontakt im Kreißaal, die situationsadäquate Betreuung von Mutter und Kind während der fünf Phasen des Gebärens und die Erstversorgung des Neugeborenen post partal. Die Studierenden erlernen die Fertigkeiten, die zur Betreuung und Überwachung während einer normalen Geburt erforderlich sind im Skills Lab. Kommunikation und Dokumentation während des Gebärens wird in Kommunikationsseminaren geübt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse des physiologischen Gebärens zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten und Kommunikation während des physiologischen Gebärens in einer simulierten Situation anzuwenden • Untersuchungen der Frau während und nach der Geburt und des Neugeborenen in einer simulierten Situation durchzuführen • erste Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine Behandlung erforderlich machen, zu benennen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I2-a, I2-c, I2-d, IV-a		

Vorlesung „Die gebärende Frau I“
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Physiologie des Gebärens• Betreuung der gesunden Gebärenden während des Gebärens (Hebammenhandeln und Kommunikation)• Betreuung während der physiologischen Nachgeburtsperiode• Erstversorgung des gesunden Neugeborenen
Seminar „Die gebärende Frau I“
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Inhalte der Vorlesung• Reflexion des Praxiseinsatzes• Kommunikation und Dokumentation im geburtshilflichen Kontext
Skills Lab „Die gebärende Frau I“
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Praktische Anwendung von:• Geburtsleitung und Betreuung der Gebärenden während der verschiedenen Phasen des Gebärens• Abnabeln, Erstversorgung/ U1 und Betreuung des gesunden Neugeborenen
Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (2001). Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese - Diskussionsstand und Stellenwert</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 21.09. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.</p> <p>Dudenhausen, J.W., Pschyrembel, W., Obladen, M., and Grab, D. (2018). Praktische Geburtshilfe: mit geburtshilflichen Operationen (Berlin; Boston: De Gruyter).</p> <p>Göbel, E., Hähnlein, K.A., Jahn-Zöhrens, U., Kehrbach, A., Krahl, A., Luft, V., Mora, A., Nielsen, R., Olshausen, A., Schäfers, R., Schmidt, G., Schmidt-Bäumler, E., Schönberner, P., Thomas, H., Tomaselli, S., and Weiss, V. (2013). Geburtsarbeit (Stuttgart: Hippokrates-Verl).</p> <p>Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., and Bosch, A. (2015). Das Hebammenbuch (Stuttgart: Schattauer).</p> <p>Organization, W.H. (2018). WHO Recommendations on Intrapartum Care for a Positive Childbirth Experience (Geneva: World Health Organization).</p> <p>Rankin, J. (2017). Physiology in childbearing (Edinburgh: Elsevier).</p> <p>Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart; New York: Georg Thieme Verlag).</p> <p>Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (Hannover: Kunz).</p> <p>Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. (2022). Geburt - Skills für Hebammen 2</p>

Modul Frau und Kind im Wochenbett Postpartum Care		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 1.4
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	10 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Anne Christine Manawa Nougho	
Ansprechpartner/in	Anne Christine Manawa Nougho	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Anne Christine Manawa Nougho, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 30 Lehrstunden S „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 40 Lehrstunden SL „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“ / 10 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/100	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 4.2. Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	mündliche Prüfung / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden kennen die physiologischen Verläufe des frühen und späten Wochenbetts bei Mutter und Kind. Sie erlernen Fertigkeiten und Kommunikation des Hebammenhandelns während des Wochenbetts und können die Frau und ihre Familie in der veränderten Lebensphase evidenzbasiert unterstützen. Die Studierenden erstellen einen Behandlungsplan für die physiologische Wochenbettbetreuung. Kenntnisse der englischen Sprache für die Hebammentätigkeit und Hebammenwissenschaft werden vermittelt. Zusätzlich erfolgt eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben und in ethische Fragestellungen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse zum physiologischen Wochenbett zu reproduzieren • evidenzbasierte Fertigkeiten und Kommunikation während des physiologischen Wochenbetts in einer simulierten Situation durchzuführen • die Frau und ihre Familie in einer simulierten Situation gesundheitsfördernde Maßnahmen und einen gesunden Lebensstil zu beraten • englische hebammenwissenschaftliche Begriffe in Praxis und Theorie zu verstehen und zu verwenden • wissenschaftliches bzw. evidenzbasiertes Arbeiten zu definieren, ethische Prinzipien der Forschung zu diskutieren sowie Grundsätze des wissenschaftlichen Schreibens anzuwenden 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I3-a, I3-b, I3-c, I3-d, I3-e, I3-f, II-c, III-a, IV-a

Vorlesung „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Physiologische Veränderungen des weiblichen Körpers im frühen und späten Wochenbett, psychische Besonderheiten im frühen und späten Wochenbett, individuelle biopsychosoziale Einflussfaktoren in der Wochenbett- und Stillzeit
- Erheben der Anamnese und des Wochenbettstatus, Beobachtung und Unterstützung der physiologischen Rückbildungsvorgänge und der Vermeidung von Infektionen
- Adaptationsvorgänge bei Neugeborenen und Säuglingen, Entwicklung in den ersten Lebenswochen
- Bedürfnisse und Signale des Neugeborenen, Saug- und Trinkverhalten des gesunden Neugeborenen, Betreuung und Körperpflege des Neugeborenen und Säuglings, Vorsorgeuntersuchungen
- Bedeutung der Ernährung und des Stillens in Hinblick auf die langfristige Gesundheit von Mutter und Kind

Seminar „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Regelmäßiger Ablauf eines Wochenbettbesuchs, Besonderheiten der außerklinischen Betreuung
- Information und Beratung der Wöchnerin und ihrer Angehörigen bei physiologischem Wochenbettverlauf
- Anleitung, Beratung und Unterstützung der Wöchnerin und ihrer Angehörigen bei der Pflege und Umgang mit dem gesunden Neugeborenen
- Gestaltung der Betreuung, Beratung und Anleitung von Bezugspersonen des Neugeborenen unter besonderer Berücksichtigung von Bindungsprozessen und kultureller Zugehörigkeit
- Unterstützung der Wöchnerin und deren Familie bei der Rollenfindung in der veränderten Lebensphase unter Berücksichtigung ihrer familiären Konstellation
- Korrekte Anwendung der mündlichen und schriftlichen Fachsprache, Dokumentation
- Vermittlung der mündlichen und schriftlichen englischen Sprache für die praktische Hebammenarbeit und –Wissenschaft
- Wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche

Skills Lab „Betreuung bei physiologischem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Regelmäßiger Ablauf der physiologischen Rückbildungsvorgänge
- Untersuchung und Begleitung des Neugeborenen
- Ernährung des Neugeborenen (Physiologie)
- Wissenschaftliches Schreiben

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H., Winter, H., and Stahl, K. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege (Hogrefe, vorm. Verlag Hans Huber).

Borchard, C. (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (Stuttgart: New York: Georg Thieme Verlag).

Both, D., and Frischknecht, K. (2007). Stillen kompakt (München: Elsevier: Urban & Fischer).

Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020). Evidenzbasierte Wochenbettpflege (Stuttgart: Kohlhammer).

Fankhauser, L., and Schwager, M. (2018). Skills für Hebammen (Bern: hep der Bildungsverlag).

Friedbichler, I., and Friedbichler, M. (2016). KWic-Web Fachwortschatz Medizin Englisch (Stuttgart: Thieme).

Gross, P., and Baumgart, D.C. (2019). Sprachkurs medical english (Stuttgart: Thieme).

Harder, U. (2011). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause (Stuttgart: Hippokrates-Verl).

Illing, S., and Strahleck, T. (2022). Kinderheilkunde für Hebammen (Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag).

Reich-Schottky, U., and Benkert, B. (1995). Stillen und Stillprobleme (Stuttgart: Enke).

Riordan, J., and Wambach, K. (2010). Breastfeeding and human lactation (Sudbury, Massachusetts: Jones and Bartlett Publishers).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart; New York: Georg Thieme Verlag). Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart ; New York: Georg Thieme Verlag).

Modul		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 1
Praxismodul 1 Practice Placement		
Semesterlage	1. Semester	
Dauer des Moduls	5 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Wochenstation / 210 Stunden	
Leistungspunkte	7 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	210 Stunden	
Art des Praktikums	--	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft	
Studienleistungen	anwesenheitspflichtig	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P 2 Praxismodul	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	work based assessment Prüfung / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus. Sie sind lernwillig, proaktiv, offen für Rückmeldungen und ergreifen im Kontakt mit Frauen die Initiative. Sie erlernen die hygienischen Standards um Räumlichkeiten, Material sowie Instrumente vor- und nachzubereiten und hygienisch zu arbeiten. Sie können Vitalzeichen erheben, manuelle Diagnostik (Leopold'sche Handgriffe), Grundlagen der fetalen Überwachung, Venenpunktion, Injektionen i.m., Erste Hilfe bei Erwachsenen und Erstversorgung und Handling eines Neugeborenen durchführen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundsätzliche Organisation und Abläufe im Krankenhaus und Kreißsaal zu benennen und zu erläutern. • die Themen Datenschutz und Arbeitssicherheit zu erklären, tägliche Geräte des Kreißsaales zu verstehen und zu nutzen. • grundlegenden hygienische Maßnahmen zum Eigen- und Fremdschutz in der Praxis anzuwenden. • eine strukturierte Anamneseerhebung mit Hilfestellung durchzuführen. • relevante Informationen zur Schwangerschaft, Geburt, Plazenta- und Neugeborenenperiode zu erkennen und benennen. • unter Anleitung Tätigkeiten, so wie oben genannt, im Kreißsaal ausführen. • die eigene Grenze, eigenen Stärken und Entwicklungspotentiale zu erkennen und nach (psychologischer) Hilfe fragen, falls erforderlich. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I bis VI		

Literatur

Berner Fachhochschule. (2018). Skills für Hebammen Bad 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).

Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge (Stuttgart: Kohlhammer).

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft(2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 21.09. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.

Dudenhausen, J.W., Pschyrembel, W., Obladen, M., and Grab, D. (2018). Praktische Geburtshilfe: mit geburtshilflichen Operationen (Berlin; Boston: De Gruyter).

Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., and Bosch, A. (2015). Das Hebammenbuch (Stuttgart: Schattauer).

Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin ; Heidelberg: Springer).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart ; New York: Georg Thieme Verlag).

Modul Die gebärende Frau II Labour and Birth II		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 2.1
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	8 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Lesta	
Ansprechpartner/in	Evelyn Lesta	
Dozent/innen	Prof. Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Ina Mühlmeister, Tabea Pietralla, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die gebärende Frau II“ / 24 Lehrstunden S „Die gebärende Frau II“ / 34 Lehrstunden SL „Die gebärende Frau II“ / 12 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.3 Die gebärende Frau I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 3.2. Betreuung während des komplexen Gebärens	
Prüfungsleistungen/Umfang	Projektarbeit	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Aufbauend auf das Modul „Die gebärende Frau I“ werden Lehrinhalte zum physiologischen Gebären erweitert. Die Studierenden kennen Bedingungen und Maßnahmen, um den physiologischen Verlauf während des Gebärens zu unterstützen und können Handlungen davon ableiten. Für ausgewählte Situationen und Parameter lernen sie die Grenze zwischen physiologischem und pathologischem Geburtsverlauf kennen. Sie reflektieren die professionelle Identität der Hebamme. Inhalte zum fetalen Monitoring im Kontext des physiologischen Gebärens werden vertieft. Die Durchführung der Episiotomie und das Nähen von Geburtsverletzungen werden am Modell eingeübt. Die Studierenden lernen Konzepte kennen, um effektiv und strukturiert im Team zu kommunizieren. Sie erwerben Fertigkeiten um geeignete Literatur für klinische Fragestellungen zu finden.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse zur Betreuung während des physiologischen Gebärens zu reproduzieren • Frauen und Feten mit physiologischen Geburtsverläufen evidenzbasiert und partnerschaftlich zu betreuen • ausgewählte Kriterien, welche weitere Maßnahmen und/oder eine ärztliche Hinzuziehung erfordern, zu benennen • ausgewählte Situationen im Hinblick auf die Abgrenzung zwischen physiologischem und pathologischem Geburtsverlauf zu reflektieren • die professionelle Identität der Hebamme im Spannungsfeld der partnerschaftlichen Begleitung und Überwachung physiologischer Vorgänge zu reflektieren • unter Anleitung Episiotomien und das Nähen von Geburtsverletzungen durchzuführen 		

- physiologische Befunde zu dokumentieren und über diese zu informieren
- eine strukturierte Übergabe in einer simulierten Situation durchzuführen
- eine wissenschaftliche Literatursuche in fachspezifischen Datenbanken selbständig durchzuführen

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I2-a, I2-b, I2-c, I2-d, I2-e, I2-f, II-a, IV-a, IV-b, IV-d

Vorlesungen „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Vertiefung der Geburtsleitung und Betreuung während des physiologischen Gebärens in verschiedenen Settings
- Methoden zur Überwachung des fetalen Wohlbefindens intrapartum
- Einführung in die wissenschaftliche Literaturrecherche

Seminare „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesungen
- Mündliche und schriftliche Kommunikation im geburtshilflichen Bereich
- Professionelle Identität
- Wissenschaftliche Literatursuche

Skills Lab „Die gebärende Frau II“

Inhalte

- Praktische Übungen zur Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Mütterliche Geburtsverletzungen und deren Versorgung an Modellen

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Cunningham, F.G., Leveno, K.J., Bloom, S.L., Dashe, J.S., Spong, C.Y., Hoffman, B.L., and Casey, B.M. (2022). Williams obstetrics (New York: McGraw Hill Medical).

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (2020).

Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. AWMF Reg.-Nr. 015-083 Accessed: 2022, 21.09.

https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083I_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.

Göbel, E. (2013). Geburtsarbeit: Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt (Stuttgart: Hippokrates).

Gruber, P., Oehler-Rahman, K., and Schwarz, C. (2017). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Elwin Staude).

Kindberg, S., Seehafer, P., Schwarz, C., and Stahl, K. (2022). Geburtsverletzungen - vermeiden, erkennen, versorgen (Hannover: Elwin Staude).

Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., and Bosch, A. (2015). Das Hebammenbuch (Stuttgart: Schattauer).

World Health Organization (2018). WHO Recommendations on Intrapartum Care for a Positive Childbirth Experience (Geneva: World Health Organization).

Pairman, S., Tracy, S.K., Dahlen, H., and Dixon, L. (2018). Midwifery: Preparation for Practice (Philadelphia: Elsevier).

Schmid, V., and Schmid, M. (2011). Der Geburtsschmerz (Stuttgart: Hippokrates).

Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin; Heidelberg: Springer).

Stickel-Wolf, C., and Wolf, J. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken (Wiesbaden: Springer Gabler).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart: Georg Thieme).

Modul Biowissenschaftliche Grundlagen II Introduction to Life Science II		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 2.2
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Prof. in Dr. Theresa Kraft	
Ansprechpartner/in	Ulrike Voigt	
Dozent/innen	Dr. Volker Endeward, Dr. Martin Fischer, Prof'in Dr. Theresia Kraft, Dr. Judith Montag, Dr. Bastian Schirmer, Dr. Tim Scholz, Prof. Dr. Roland Seifert	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Biowissenschaftliche Grundlagen II“ / 58 Lehrstunden S „Biowissenschaftliche Grundlagen II“ / 12 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.2 Biowissenschaftliche Grundlagen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für allgemeine Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 40 MC-Fragen / 90 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erwerben den zweiten Teil des Wissens über biowissenschaftliche Grundlagen für den Hebammenberuf. Dies umfasst hebammenrelevante allgemeine und berufsspezifische Anatomie, Embryologie, Physiologie, allgemeine Krankheitslehre, Pharmakologie sowie hebammenrelevantes Basiswissen über Psychologie und Ernährungswissenschaft.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen für Hebammen in der Anatomie, Embryologie und Physiologie zu erläutern • die hebammenrelevante allgemeine Krankheitslehre und Pharmakologie sowie das hebammenrelevante Grundwissen über Entwicklungspsychologie und Ernährungswissenschaft zu erläutern und zu interpretieren 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I1-a, I2-a, I3-a		

Vorlesung „Biowissenschaftliche Grundlagen II“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie und Physiologie • Grundlagen der allgemeinen Krankheitslehre, der allgemeinen und der Entwicklungspsychologie sowie der Ernährungswissenschaft • Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Pharmakologie

Seminar „Biowissenschaftliche Grundlagen II“

Inhalte

- Grundlagen und berufsbezogene Vertiefung der Anatomie, Embryologie, Physiologie
- Grundlagen der Psychologie und der Ernährungswissenschaft

Literatur Vorlesung, Seminar

Huch, R., Jürgens, K.D., (2015). Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen. (München: Urban & Fischer).

Faller, A. und Schuenke, M., (2020). Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion. (Berlin: Thieme).

Haring, R., eds. (2019). Gesundheitswissenschaften. (Berlin: Springer).

Menche, N., (2020). Biologie Anatomie Physiologie. (München: Urban & Fischer/Elsevier).

Seifert, R., (2021). Basiswissen Pharmakologie. (Berlin: Springer).

Siegler, R., Saffran, J.R. et al. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. (Berlin: Springer).

Suerbaum, S., Burchard, G. et al. eds., (2020). Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie. (Berlin: Springer).

Modul 2.3		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 2.3
Die schwangere Frau The Pregnant Woman		
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	8 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Tabea Pietralla	
Ansprechpartner/in	Tabea Pietralla	
Dozent/innen	Prof.´in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Tabea Pietralla, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Die schwangere Frau“ / 32 Lehrstunden S „Die schwangere Frau“ / 52 Lehrstunden SL „Die schwangere Frau“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	100/140	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 1.1 Berufsfeld Hebammenwissenschaft M 1.2 Biowissenschaftlichen Grundlagen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 3.1 Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden können eine Schwangerschaft feststellen und kennen die physiologischen Veränderungen der Frau während einer Schwangerschaft. Sie können eine physiologisch verlaufende Schwangerschaft begleiten. Die Studierenden haben Kenntnisse über Schwangerenvorsorge. Sie können Frau und Familie zur Förderung eines physiologischen Schwangerschaftsverlaufs sowie zur Linderung von Beschwerden beraten. Die Studierenden kennen die Grenze zwischen physiologischem und pathologischem Schwangerschaftsverlauf und erkennen den Zeitpunkt für weiteren Handlungsbedarf. Sie erlernen, Frauen und ihre Familien bei gesundfördernden und präventiven Maßnahmen zu unterstützen und sind in der Lage, evidenzbasierte Schwangerschaft- und Geburtsplanung durchzuführen. Sie verstehen und analysieren verschiedene Forschungsmethoden.</p>		

Vorlesung „Die Schwangere Frau“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft • Schwangerschaftszeichen und Schwangerschaftserleben • Erfassen der Gesundheit von Mutter und Kind in der Schwangerenvorsorge und bei der Geburtsanmeldung • Diagnostische Methoden der Hebamme, Ablauf einer Vorsorgeuntersuchung • Förderung der physiologischen Schwangerschaft • Pränataldiagnostik: Methoden, Beratung und Überweisung • Medizinethik

- Rechtliche Grundbegriffe, Einführung in Mutterschaftsrichtlinien, Mutterpass und aktuelle Leitlinien
- Forschungsmethoden und Forschungsprozess

Seminar „Die schwangere Frau“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Geburtsvorbereitung: Pädagogische Kurskonzepte und Inhalt
- Reflexion des Praxiseinsatzes
- Entwicklung der professionellen Identität
- Forschungsmethoden

Skills Lab „Die schwangere Frau“

Inhalte

- Übungen und Untersuchungen zum Hebammenhandeln in der Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitung

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Ayerle, G.M. (2014). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (Stuttgart: Hippokrates).

Bernard, H., Birk, A., Bloemeke, V.J., Goyert-Johann, E., Knie Claudia, Krahl, A., Krauß, K., Krauss, S., Schneider, A., and Stapper, D. (2020). Geburtsvorbereitung (Stuttgart; New York: Thieme Verlag).

Berner Fachhochschule. (2018). Skills für Hebammen Bad 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).

Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge (Stuttgart: Kohlhammer).

Deutsche Forschungsgemeinschaft. (2013). Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Safeguarding Good Scientific Practice (Weinheim: WILEY-VCH Verlag).

Gruber, P., Oehler-Rahman, K., and Schwarz, C. (2017). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Elwin Stauder Verlag).

Körner, U., and Rösch, R. (2014). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit (Stuttgart: Hippokrates-Verl).

Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., and Bosch, A. (2015). Das Hebammenbuch (Stuttgart: Schattauer).

Pairman, S., Tracy, S.K., Dahlen, H., and Dixon, L. (2018). Midwifery: Preparation for Practice (Philadelphia: Elsevier).

Rees, C. (2005). Introduction to Research for Midwives (Philadelphia: Elsevier).

Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin; Heidelberg: Springer).

Stickel-Wolf, C., and Wolf, J. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken (Wiesbaden: Springer Gabler).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart ; New York: Georg Thieme Verlag).

Modul		B. Sc.
Praxismodul 2		Hebammenwissenschaft
Practice Placement 2		P 2
Semesterlage	2. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißsaal, Schwangeren-Station, Wöchnerinnen-Station / 360 Stunden	
Leistungspunkte	12 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	360 Stunden	
Art des Praktikums	--	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1 und 2	
Studienleistungen	Anwesenheitspflichtig und Portfoliogespräch	
Verwendbarkeit des Moduls	Liefert die Grundlage für Praxismodul	
Prüfungsleistungen/Umfang	3 Portfolio / 3 Fälle	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus. Dabei sind diese lernwillig, proaktiv, offen für Rückmeldungen und ergreifen im Kontakt mit Frauen die Initiative. Sie erlernen die grundlegenden Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau (Latenzphase, Eröffnung, Austreibung, vaginale Untersuchung, fetale Überwachung) und beobachten das physiologischen Geburtsprozesses sowie hemmende und fördernde Einflussfaktoren auf die physiologische Geburt. Sie lernen die Erstversorgung des Neugeborenen (inklusive APGAR und Neugeborenenuntersuchung U1), die Grundlagen des Stillens und der Flaschenernährung. Sie können während der Geburt kommunizieren, das Wohlbefinden der Frauen besprechen als auch in Prävention und gesunden Lebensstil im Wochenbett beraten.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau beschreiben und unter Anleitung ausüben. • die physiologische Geburt mit vier Händen begleiten können. • die Nachgeburtphase selbstständig unter Anleitung begleiten können (Tätigkeiten und Kommunikation). • die erste Versorgung von Neugeborenen selbstständig unter Anleitung ausführen können. • die Wöchnerinnen beim Stillen und der Flaschenernährung in unkomplizierten Situationen begleiten können. • die Wöchnerinnen im Wochenbett selbstständig in unkomplizierten Situationen betreuen und begleiten können (Kommunikation und Tätigkeiten). • eine unkomplizierte strukturierte Anamnese erheben und relevante Informationen zur Schwangerschaft, Geburt, Plazenta- und Neugeborenenperiode erheben, dokumentieren und zusammenfassen. • die eigenen Grenzen, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen und benennen und können, um (psychologische) Hilfe bitten, falls erforderlich. 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Literatur

- Ayerle, G.M. (2014). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (Stuttgart: Hippokrates).
- Berner Fachhochschule. (2018). Skills für Hebammen Bad 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).
- Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020a). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge (Stuttgart: Kohlhammer).
- Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020b). Evidenzbasierte Wochenbettpflege (Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer).
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 21.09. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.
- Dudenhausen, J.W., Pschyrembel, W., Obladen, M., and Grab, D. (2018). Praktische Geburtshilfe: mit geburtshilflichen Operationen (Berlin; Boston: De Gruyter).
- Gruber, P., Oehler-Rahman, K., and Schwarz, C. (2017). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Elwin Staude Verlag).
- Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin ; Heidelberg: Springer).
- Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart ; New York: Georg Thieme Verlag).

Modul Betreuung bei komplexem Verlauf der Schwangerschaft Care During Complex Pregnancy		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 3.1
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Ulrike Voigt	
Ansprechpartner/in	Ulrike Voigt	
Dozent/innen	Dr. Ulrike Ehlers, Prof'in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Ina Mühlmeister, Tabea Pietralla, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt, Dr. Constantin Zwergel	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 30 Lehrstunden S „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 34 Lehrstunden SL „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“ / 16 Lehrstunden	
Leistungspunkte	7 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/130	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 2.3 Die schwangere Frau	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab und Vortrag Seminarleistung	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 3 und M 4 (Praxismodule 3 und 4)	
Prüfungsleistungen/Umfang	Fachprüfung: Klausur, 90 min	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen aufbauend auf Modul M 2.3, Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft zu erkennen und zu beurteilen. Pathophysiologische Prozesse und ggf. die Notwendigkeit zu Änderungen des Lebensstils (Bewegung, Ernährung) werden in Form von Konzepten erarbeitet. Die Studierenden lernen, bei Bedarf die entsprechenden Expert*innen hinzuzuziehen. Sie lernen in Kommunikationsseminaren, die Frau und den/die Partner:in bezüglich Pränataldiagnostik zu beraten. Die Studierenden lernen im Rahmen ihres Berufes in Notfallsituationen ärztliche Maßnahmen vorzubereiten und bei ärztlichem Eingreifen zu assistieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, evidenzbasierte Kenntnisse für den komplexen Schwangerschaftsverlauf zu reproduzieren, evidenzbasierte und wertfreie Kommunikation in Bezug auf pränatale Diagnostik in einer simulierten Situation durchzuführen, über Untersuchungen bei Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft aufzuklären, Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen.		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I1-c, I1-h, II-d, III-a, IV-a, IV-c, V-b, VI-c

Vorlesung „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Fertilitätsbehandlung
- Erkrankungen, Komplikationen und kritische Ereignisse in der Schwangerschaft
- Abgrenzung physiologischer Schwangerschaftsbeschwerden von pathologischen Verläufen
- Erstellen von Pflegeplänen
- Dokumentation von Regelwidrigkeiten
- Wege der interdisziplinären Behandlung, effektive Zusammenarbeit

Seminar „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Reflexion des Praxiseinsatzes
- Erkrankungen, Komplikationen und kritische Ereignisse in der Schwangerschaft
- Erarbeitung von Konzepten zur Förderung eines gesunden Lebensstils
- Wissenschaftliche Recherche zu Hebammenhandeln

Skills Lab „Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Untersuchung, Hebammenhandeln und Beratung
- Notfallmanagement in der Hebammenarbeit

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Berner Fachhochschule, Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften eds. (2018). Skills für Hebammen Band 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).

Büthe, K., Schwenger-Fink, C. et al., eds. (2020). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag (Stuttgart: Kohlhammer).

Cunningham, F., Leveno, K., Bloom, S., Dashe, J., Hoffmann, B.L., Casey, B.M. and Spong, C.Y. (2018). Williams Obstetrics (New York: McGraw-Hill Education).

Deutscher Hebammenverband, eds. (2014). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (Stuttgart: Georg Thieme).

Hildebrandt, S., Göbel, E. (2017). Geburtshilfliche Notfälle, vermeiden, erkennen, behandeln (Stuttgart: Hippokrates).

Mändle, C., Opitz-Kreuter, S., eds. (2014). Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe (Stuttgart: Schattauer).

Schneider, H., Husslein, P. and Schneider, K.M., eds. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin: Springer).

Steger, F. et al., eds. (2018). Pränatalmedizin: Ethische, juristische und gesellschaftliche Aspekte (Freiburg im Breisgau: Karl Alber).

Stiefel, A., Brendel, K. and Bauer, N.H., eds. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (Stuttgart: Georg Thieme).

Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (Berlin: Springer).

Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (Hannover: Brigitte Kunz Verlag).

Modul Betreuung während des komplexen Gebärens Care During Complex Labour and Birth		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 3.2
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Simone Kelch	
Ansprechpartner/in	Simone Kelch	
Dozent/innen	Britta Berkau, Prof'in Dr. Bettina Bohnhorst, Dr. Carolin Böhne, Dr. Lars Brodowski, Dr. Ulrike Ehlers, Prof.in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, PD Dr. Rüdiger Klapdor, Evelyn Lesta, Ina Mühlmeister, Prof'in Dr. Corinna Peter, Tabea Pietralla, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 26 Lehrstunden S „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 36 Lehrstunden SL „Betreuung während des komplexen Gebärens“ / 38 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	100/140	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul M 2.1 Die gebärende Frau II	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 5.1. Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	OSCE / 4 Stationen / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden lernen, Frauen mit einem erhöhten Risiko für einen pathologischen Geburtsverlauf und gravierende Störungen im Geburtsverlauf zu erkennen und zu beurteilen sowie die Frauen adäquat zu betreuen. Sie erkennen die Grenze zwischen der physiologischen und pathologischen Geburt und den Zeitpunkt für therapeutischen Handlungsbedarf. Im Skills Lab wird das Vorgehen, z.B. bei Beckenendlagegeburt, Schulterdystokie und Reanimation des Neugeborenen, eingeübt. Auch die strukturierte Kommunikation in einer Notfallsituation wird geübt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse bei komplexem Geburtsverlauf zu reproduzieren, regelwidrige Geburtsverläufe zu diagnostizieren und geeignete Maßnahmen im Rahmen einer evidenzbasierten Hebammenhilfe interdisziplinär zu ergreifen • bei regelwidrigen Geburtsverläufen der Gebärenden und ihrer Begleitperson Orientierung zum Verlauf zu geben und notwendige Maßnahmen mit deren Bedürfnissen abzustimmen • in Krisensituationen effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen zu kommunizieren • in einer simulierten emotional anspruchsvollen Situation adäquat, logisch, sachlich und ruhig zu kommunizieren 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I2-c, I2-d, I2-e, I2-f, I2-g, I2-h, I2-i, I2-j, II-d, III-a, IV-a, IV-b, IV-c, IV-d, V-a, V-b, VI-c

Vorlesung „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Einleitung der Geburt
- Abweichende Fruchtwassermengen
- Suspektes und pathologisches CTG
- Protrahierter Geburtsverlauf
- Einstellungs- und Haltungsanomalien
- Erschwerte und forcierte Kopfentwicklung
- Verzögerte Schultergeburt, Schulterdystokie
- Sectio caesarea, vaginal operative Geburten
- Beckenendlage, Querlage, Schräglage
- Frühgeburt
- Regelwidrigkeiten in der Nachgeburtsperiode (PPH)
- Notfälle in der Geburtshilfe

Seminar „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Reflexion des Praxiseinsatzes

Skills Lab „Betreuung während des komplexen Gebärens“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Bosch, A. (2020). Den Kaiserschnitt vermeiden (Frankfurt: Mabuse).

Cunningham, F., Leveno, K., Bloom, S., Dashe, J., Hoffmann, B.L., Casey, B.M. and Spong, C.Y. (2018). Williams Obstetrics (New York: McGraw-Hill Education).

Gruber, P., Schwarz, C. (2021). Notfälle in der Geburtshilfe (Hannover: Staude).

Hillebrandt, S., Göbel, E. (2018). Geburtshilfliche Notfälle (Stuttgart: Hippokrates).

Kainer, F. (2016). Facharztwissen Geburtsmedizin (München: Elsevier, Urban & Fischer).

Kindberg, S, Seehafer, P. (2017). Geburtsverletzungen – vermeiden, erkennen, versorgen (Hannover: Staude).

NICE (2019). Intrapartum care for women with existing medical conditions or obstetric complications and their babies. Accessed: 2022, 22 September Intrapartum care for women with existing medical conditions or obstetric complications and their babies - PubMed (nih.gov).

Pairman, S., Tracy, S.K., Dahlen, H.G. und Dixon, L. eds. (2019). Midwifery: Preparation for Practice (Chatswood: Elsevier).

Schneider, H., Husslein, P. and Schneider, K.M. eds (2016). Die Geburtshilfe (Berlin: Springer).

Stahl, K., Schwarz, C. eds. (2013). CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Evidenz & Praxis) (Hannover: Staude).

Stiefel, A., Brendel, K. and Bauer, N.H. eds. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (Stuttgart: Thieme).

Modul Praxismodul 3 Practice Placement 3		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 3
Semesterlage	3. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Wochenbettstation, Kreißsaal, außerklinischer Einsatz / 450 Lehrstunden	
Leistungspunkte	15 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	450 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2 und 3	
Studienleistungen	anwesenheitspflichtig,	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Praxismodul 4	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	4 Fallbeschreibungen (davon ein work based assessment mit PA) & Evaluationsgespräche	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und können in nicht komplexen Fällen mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen. Grundlegende Tätigkeiten der Schmerzreicherung (Techniken, konservative und alternative Möglichkeiten der Schmerzreicherung) sowie Tätigkeiten in der Überwachung der gebärenden Frau (Amniotomie, Perineum schneiden und nähen, Herztöne interpretieren, Nabelschnurblut abnehmen) werden erlernt. Die Studierenden erkennen Regelwidrigkeiten in Schwangerschaft und während der Geburt und können einen Intravenösen Tropf anlegen. Sie üben interdisziplinäre strukturierte Kommunikation in physiologische Situationen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine und hebammenspezifische Betreuung bei physiologischem Wochenbett selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation, Mutter und Kind). • Regelwidrigkeiten im Wochenbett (Mutter und Kind) und auch Neugeborenenernährung erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen können. • Pflege und (Screening-) Maßnahmen von Kind und Förderung der Eltern-Kind-Beziehung durchführen können. • allgemeine Pflege des Neugeborenen und dazugehörige Gesundheitsstandards (Ikterus, Ernährung usw.) und Verhalten des Neugeborenen (Bewegung, Schlaf-Wach- Rhythmus usw.) beurteilen können. • die grundlegenden Tätigkeiten bei der Überwachung der gebärenden Frau unter Anleitung ausführen und verantworten können (Tätigkeiten und Kommunikation). • unter Anleitung die physiologische Geburt selbstständig begleiten können (Tätigkeiten, Kommunikation). • selbstständig eine Schwangerschaftsanamnese erheben und durchführen und Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft erkennen und benennen können. • selbstständig Frauen und ihre Familien unter Berücksichtigung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der 		

Frauen beraten die eigenen Grenzen, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen, benennen und diese an konkreten Lernzielen umsetzen können.

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Literatur

- Ayerle, G.M. (2014). Schwangerenvorsorge durch Hebammen (Stuttgart: Hippokrates).
- Berner Fachhochschule. (2018). Skills für Hebammen Bad 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).
- Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020a). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge (Stuttgart: Kohlhammer).
- Büthe, K., and Schwenger-Fink, C. (2020b). Evidenzbasierte Wochenbettpflege (Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer).
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft(2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 21.09. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.
- Gruber, P., Oehler-Rahman, K., and Schwarz, C. (2017). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Elwin Staude Verlag).
- Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Diece Geburtshilfe (Berlin ; Heidelberg: Springer).
- Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart ; New York: Georg Thieme Verlag).

Modul Neonatologie und Pädiatrie Neonatology and Paediatrics		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 4.1
Semesterlage	4. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Lesta	
Ansprechpartner/in	Evelyn Lesta	
Dozent/innen	Prof.´in Dr. Bettina Bohnhorst, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Ina Mühlmeister, Tabea Pietralla	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Neonatologie und Pädiatrie“ / 38 Lehrstunden S „Neonatologie und Pädiatrie“ / 28 Lehrstunden SL „Neonatologie und Pädiatrie“ / 4 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 3.1 Betreuung bei komplexem Schwangerschaftsverlauf M 3.2 Betreuung während des komplexen Gebärens M 1.2 / 2.2 Biowissenschaftliche Grundlagen I / II	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 5.1 Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen	Klausur	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Evidenzbasierte Grundlagen aus dem Bereich der Neonatologie und Pädiatrie werden vermittelt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Untersuchungen und Prophylaxen in der Neugeborenen- und Säuglingsperiode. Verschiedene Erkrankungen und Fehlbildungen sowie Besonderheiten bei frühgeborenen Neugeborenen werden vorgestellt. Die Studierenden lernen diagnostische, therapeutische und pflegerische Interventionen für kranke und frühgeborene Neugeborene kennen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse in Bezug auf gesunde und beeinträchtigte Neugeborene reproduzieren • Anzeichen von Regelwidrigkeiten und Komplikationen beim Neugeborenen und Säugling zu erkennen • zu Vorsorgemaßnahmen aufzuklären und zu beraten • ausgewählte diagnostische, therapeutische und pflegerische Interventionen für kranke und frühgeborene Neugeborene zu beschreiben und einzuschätzen sowie entsprechend aufzuklären 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I3-h, I3-j, III-c, III-d, IV-a, IV-b, IV-c, VI-d		

Vorlesung „Neonatalogie und Pädiatrie“

Inhalte

- Das gesunde und das kranke Neugeborene
- Das Frühgeborene
- Risikofaktoren im Neugeborenen –und Säuglingsalter
- Vorsorgeuntersuchungen

Seminar „Neonatalogie und Pädiatrie“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Begleitung der Eltern; Information und Aufklärung zu Entwicklung, pädiatrischen Untersuchungen und Befunden

Skills Lab „Neonatalogie und Pädiatrie“

Inhalte

- Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung

Literatur

- Deutscher Hebammenverband (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. (Stuttgart: Georg Thieme).
- Blum, U., Meyer, H., and Beerbaum, P. (2016). Kompendium angeborene Herzfehler bei Kindern (Berlin; Heidelberg: Springer).
- Edenhofer, I. (2010). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (Stuttgart: Hippokrates).
- Ehlen, M. (2014). Klinikstandards für Neonatalogie und pädiatrische Intensivmedizin (Stuttgart: Georg Thieme).
- Garten, L., and Hude, K.v.d. (2019). Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Neonatalogie (Berlin: Springer).
- Hoehl, M., Kullick, P., and Aßmann, C. (2019). Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (Stuttgart: Georg Thieme).
- Illing, S., and Strahleck, T. (2018). Kinderheilkunde für Hebammen (Stuttgart: Hippokrates).
- Schneider, H., Husslein, P., and Schneider, K.M. (2016). Die Geburtshilfe (Berlin; Heidelberg: Springer).
- Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart: Georg Thieme).
- Tönsfeuerborn, H., Krause, N., Teising, D., and Jipp, H. (2021). Neonatologische und pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege (Berlin: Springer).
- Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (Hannover: Kunz).

Modul Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf Care During Complex Postpartum Care		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 4.2
Semesterlage	4. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Britta Berkau	
Ansprechpartner/in	Britta Berkau	
Dozent/innen	Britta Berkau, Prof'in. Dr. Mechthild Groß, Ulrike Voigt, Prof. Seifert, Simone Kelch, Tabea Pietralla, Anne Christine Manawa Nougho, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 16 Lehrstunden S „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 44 Lehrstunden SL „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“ / 10 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	bestandenes Modul M 1.4 Frau und Kind im Wochenbett	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 5.1. Reflexion und Fallverstehen I	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erlernen die regelabweichenden und intensivmedizinischen Erscheinungsbilder im Wochenbett mit ihren Ursachen, diagnostischen Erkennungszeichen, Verlaufsformen, Therapien und Folgen. Sie erlernen das Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. unterschiedliche Stillprobleme mit ihren Ursachen, Verlaufsformen, diagnostischen Erkennungszeichen, Therapien und Folgen. Sie erlernen die Betreuung von Frauen, die ihre Kinder vor, während oder nach der Geburt verloren haben und erlangen das nötige Wissen und die Fertigkeiten für das entsprechende Hebammenhandeln. Sie erlernen die Grundlagen der deskriptiven und Inferenz-Statistik und können die Statistik in wissenschaftlicher Literatur verstehen. Sie verstehen die eigene Verantwortlichkeit für die Planung ihres Lernprozesses und das Engagement in ihrem Praxiseinsatz.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings zu beraten, auch im Fall von Krankheiten von Mutter und/oder Kind im Wochenbett • in einer simulierten Situation das Stillen zu fördern und Lösungen für Stillprobleme vorzuschlagen • statistische Auswertungen in wissenschaftlicher Literatur zu verstehen • lebenslanges Lernen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen 		

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I3-b, I3-c, I3-f, I3-g, I3-h, I3-i, II-b, III-a, III-b, III-c, IV-a, VI-b, VI-d

Vorlesung „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Betreuung bei speziellen Situationen im Wochenbett (Sectio caesarea, Mehrlinge, verwaiste Eltern etc.)
- Körperliche Erkrankungen in der Postpartalzeit
- Psychische Krisen und Erkrankungen in der Postpartalzeit
- Evidenzbasierte und wertfreie Kommunikation für komplexe familiäre Situationen und bei Tot- und Fehlgeburten in einer simulierten Situation
- Spezielle Pharmakologie
- Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. Stillprobleme: Ursachen, Verlaufsformen, Diagnostik, Therapie und Folgen

Seminar „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“

Inhalte

- Frühzeitiges Erkennen von und Hebammenhandeln bei Störungsbildern der physiologischen Veränderungen im frühen und späten Wochenbett
- Stillen in anspruchsvollen Kontexten bzw. Stillprobleme
- Umgang mit Tod und Sterben in der Geburtshilfe
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit von Mutter und Kind im interprofessionellen Team
- Grundlagen der Statistik
- Integration des lebenslangen Lernens

Skills Lab „Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf“

Inhalte

Praktische Anwendung der in Vorlesung und Seminar erlernten Inhalte

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG (BfR), 2021. Nationale Stillkommission. Zugang: https://www.bfr.bund.de/de/nationale_stillkommission-2404.html [25. Januar 2021].

COGGON, D., 2007. Statistik für Gesundheitsberufe. Bern: Huber.

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

EHLEN, M. 2014. Klinikstandards für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin. Stuttgart: Thieme.

HARDER, U., FRIEDRICH, J., KIRCHNER, S., POLLEIT, H., STIEFEL, A., 2015. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik Quality Assurance, Law, Health and Social Politics	B. Sc. Hebammenwissenschaft M 4.3
Semesterlage	4. Semester
Dauer des Moduls	11 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Verantwortliche/r	Ulrike Voigt
Ansprechpartner/in	Ulrike Voigt
Dozent/innen	Matthias Diefenbacher, Prof'in. Dr. Mechthild Groß, Anne Hallet, Damaris Lahmann, Tabea Pietralla, Hilke Schauland, Constantin Schomerus, Ulrike Voigt
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“ / 28 Lehrstunden S „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“ / 32 Lehrstunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	60/90
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	--
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 5.1. Reflexion und Fallverstehen I
Prüfungsleistungen/Umfang	Protokoll / ca. 3000 Wörter
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
Die Studierenden sind sich der Wichtigkeit rechtssicheren Arbeitens bewusst und setzen dies unter anderem durch korrekte Dokumentation um. Sie verschaffen sich einen Einblick in rund um den Hebammenberuf geltende Rechte (z.B. Familienrecht). Sie lernen die Arbeitsfelder der Gesundheits- und Sozialpolitik kennen und lernen, dieses Wissen in ihren Berufsalltag zu integrieren bzw. zur Förderung des Hebammenberufs einzusetzen und dies vor dem Hintergrund soziologischer Gegebenheiten zu reflektieren. Die Studierenden erlernen kontinuierliche Betreuungsmodelle. Sie erhalten einen kritischen Blick auf ihr eigenes Handeln und einen wertschätzenden Umgang mit den Kolleg:innen.	
Kompetenzen	
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,	
<ul style="list-style-type: none"> • rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konfliktsituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen • berufsethische Aspekte im Kontext historischer Gegebenheiten zu reflektieren 	
Referenzkompetenzen Hebammengesetz	
II-e, V-a, V-c, V-d, VI-a, VI-b, VI-c, VI-d, VI-e	

Vorlesung „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“

Inhalte

- Rechts-, Sozial- und Gesundheitssysteme in Deutschland, Aufbau und Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland
- Berufsethik, eigenverantwortliches Handeln, kritische Betrachtung und Übernahme von tradiertem Hebammenwissen
Organisation von Freiberuflichkeit und Empowerment von Frauen
- Qualitätsmanagement (QM) in der Hebammenarbeit und die Einführung in die verschiedenen QM-Systeme

Seminar „Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik“

Inhalte

- Vertiefung und praktische Anwendung der in der Vorlesung erlernten Inhalte
- Bearbeitung von Fällen

Literatur Vorlesung, Seminar

Deutscher Hebammenverband, eds. (2011). Praxisbuch für Hebammen: Erfolgreich freiberuflich arbeiten (Stuttgart: Hippokrates).

Diefenbacher, M. (2016). Praxisratgeber Recht für Hebammen (Stuttgart: Thieme).

Knobloch, R. and Selow, M. eds. (2010). Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung (München: Urban & Fischer).

Krauspenhaar, D. und Erdmann, D. (2016). Qualität! QM in der Hebammenarbeit (Hannover: Staude).

Schneider, A. (2003). Staatsbürger-, Gesetzes- und Berufskunde für Fachberufe im Gesundheitswesen (Berlin: Springer).

Schwarz, C. and Stahl, K., eds. (2020). CTG – verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Staude).

Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise (Bern: Hofgreffe).

Modul Praxismodul 4 Practice Placement 4		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 4
Semesterlage	4. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißaal, Neugeborenen-Intensiv, Gynäkologie, OP, außerklinischer Einsatz / 450 Lehrstunden	
Leistungspunkte	15 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	450 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2 und 3	
Studienleistungen	Anwesenheitspflichtig und bestandene Praxismodule P1 bis P 3 und Portfoliogespräch	
Verwendbarkeit des Moduls	Liefert die Grundlagen für Praxismodul 5	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	4 Fallbeschreibungen (davon zwei work based assessments mit PA), Evaluationsgespräche & 3 Onlineklausuren á 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und können in nicht komplexen Fällen mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen. Die Studierenden können in Notfallsituationen angemessen und erfolgreich handeln (Schulterdystokie, Reanimation, postpartale Blutung). Sie erlernen die Erstversorgung und Behandlung des Neugeborenen (Temperatur, Ausscheidungen, Gelbfärbung), die grundlegenden Tätigkeiten in der Pflege von kranken Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Körperpflege, Mobilisation, Ausscheidung). Sie erkennen (psychische) postpartale Krisen und erlernen die strukturierte und empathische Gesprächsführung in für die Familien belastenden Situationen.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung die Betreuung während der physiologischen Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation, Mutter und Kind). • verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten. • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit fördern. • sich im Arbeitsbereich neonatologischer Intensivpflege oder Notfallversorgung orientieren. • unter Anleitung bei der Versorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen mitwirken. • unter Anleitung die Eltern und Familien von Neugeborenen in der Intensivpflege betreuen und beraten. • Gynäkologisch erkrankte Frauen unter Anleitung situationsgerecht pflegen und betreuen. • Prä- und postoperative Vorbereitung und Pflege sowie Prozesse im OP (hygienisch und steril) leiten und begleiten. 		

- Unter der Berücksichtigung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Frauen, ihre Familien in komplexen Situationen beraten können (Anfang).
- Organisationsstrukturen von Pflegeteams erfassen.
- Die eigenen Grenzen, Stärken und Entwicklungspotentiale erkennen, benennen und diese an konkreten Lernzielen umsetzen können.

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Literatur

Berner Fachhochschule. (2018). Skills für Hebammen Bad 1 (Schwangerschaft) (Bern: hep-Verlag).

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, and Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (2020). Vaginale Geburt am Termin S3-Leitlinie. Accessed: 2022, 21.09. https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf.

Dudenhausen, J.W., Pschyrembel, W., Obladen, M., and Grab, D. (2018). Praktische Geburtshilfe: mit geburtshilflichen Operationen (Berlin; Boston: De Gruyter).

Fischer, H. (2003). Atlas der Gebärhaltungen.

Gruber, P., Oehler-Rahman, K., and Schwarz, C. (2017). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren (Hannover: Elwin Staude Verlag).

Harder, U., and Friedrich, J. (2015). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause (Stuttgart: Hippokrates).

Ramsayer, B., Schwarz, C., and Stahl, K. (2020). Die e physiologische Geburt (Hannover: Elwin Staude Verlag).

Stiefel, A., Brendel, K., and Bauer, N.H. (2020). Hebammenkunde (Stuttgart; New York: Georg Thieme Verlag).

Uhl, B., and Brunnert, K. (2013). OP-Manual Gynäkologie und Geburtshilfe: Alles für den OP und die Station (Stuttgart [u.a.]: Thieme).

Modul Reflexion und Fallverstehen I Case Studies, Critical Thinking and Clinical Reasoning I		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 5.1
Semesterlage	5. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Margriet Pluymaekers	
Ansprechpartner/in	Margriet Pluymaekers	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt, Hebamme N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Reflexion und Fallverstehen I“ / 22 Lehrstunden S „Reflexion und Fallverstehen I“ / 48 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/110	
Art des Praktikums	--	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	alle vorangegangenen Module	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme am Seminar und Skills Lab	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 6.2 Reflexion und Fallverstehen II	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Klausur / 3 Fälle / 120 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden vertiefen die Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluierung des beruflichen Handelns unter Bezugnahme auf aktuelle hebammenwissenschaftliche und geburtsmedizinische Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtliche Rahmenbedingungen und ethischer Belange. Sie führen die erworbenen Kompetenzen zusammen für Fragestellungen in Theorie und Praxis und die Vernetzung im intra- und extramuralen Bereich. Problemlösekompetenz und Eigenverantwortlichkeit werden trainiert. Die Studierenden können ihre Betreuung schriftlich analysieren und reflektieren.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu beurteilen und zu erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen 		

- Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten
- Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten
- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, mit Schwerpunkt auf Kompetenzen I, II, IV und V

Seminar „Reflexion und Fallverstehen I“

Inhalte

- Auswahl einer zur Reflexion geeigneten Situation im Rahmen des Praktikumseinsatzes
- Präsentation der Fallgeschichte und der Reflexion darüber im Rahmen des Seminars
- Verfassen einer Hausarbeit, in der die Fallgeschichte, die Reflexion und das vollumfängliche Verständnis der Situation präsentiert werden

Literatur

CUNNINGHAM, F., LEVENO, K., BLOOM, S., DASHE, J., HOFFMANN, B.L., CASEY, B.M. und SPONG, C.Y., 2018. Williams Obstetrics. 25. Aufl. New York: McGraw-Hill Education.

DIEFENBACHER, M., 2016. Praxisratgeber Recht für Hebammen. 2. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

DÖRING, N., BORTZ, J., et al., 2016. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

HUBER, M., 2020. Trauma und die Folgen: Trauma und Traumabehandlung, Teil 1. 6. Aufl. Paderborn: Junfermann.

JONES, S., 2003. Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Huber.

PAIRMAN, S., TRACY, S.K., DAHLEN, H.G. und DIXON, L., Hrsg., 2019. Midwifery: Preparation for Practice. 4. Aufl. Chatswood: Elsevier.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

Aktuelle wissenschaftliche Literatur zu den jeweils gewählten Fällen

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul 5.2		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 5.2
Frauen- und Familiengesundheit Women's and Family Health		
Semesterlage	5. Fachsemester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Simone Kelch	
Ansprechpartner/in	Simone Kelch	
Dozent/innen	Prof.'in Dr Mechthild Groß, Prof. Dr. Peter Hillemanns, Dr.'in Sophia Holthausen-Markou, Simone Kelch, Evelyn Lesta, Dr.'in Wiebke Lisner, Ulrike Voigt, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Frauen- und Familiengesundheit“ / 40 Lehrstunden S „Frauen- und Familiengesundheit“ / 42 Lehrstunden SL „Frauen- und Familiengesundheit“ / 8 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	90/150	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 6.1 Professionelle Verantwortung und Kooperation und M 6.2 Reflexion und Fallverstehen II	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erlernen gynäkologische Störungs- und Krankheitsbilder zu erläutern und relevante diagnostische und therapeutische Maßnahmen zu beschreiben. Sie lernen sexualmedizinische Fragestellungen und Methoden der Familienplanung kennen. Sie erlernen die Bedürfnisse von Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen sowie bevölkerungsbezogene Präventions- und Versorgungskonzepte für Frauen und Familien zu identifizieren. Die Studierenden werden eingeführt in die Bedeutung von Frauen im gesellschaftlichen Leben. Die Studierenden wird Handgriffe gegeben effektive und interaktive Gruppenpräsentation zu erstellen und Präventionunterricht für Gruppen zu gestalten. Die Studierenden erlernen die wissenschaftliche Literatur kritisch zu lesen und analysieren.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gynäkologische Störungs- und Krankheitsbilder und sexualmedizinische Fragestellungen zu erläutern • einen gesunden Lebensstil, Gesundheit und Prävention zu fördern und diesen in einer Gruppenpräsentation zu erklären • Familienplanung zu beschreiben und die Frau und ihre*n Partner*in diesbezüglich zu beraten • spezifische Gegebenheiten der Familiendynamik (z.B. häusliche Gewalt und Misshandlung) zu erkennen • hebammenrelevante Forschungsarbeiten selbständig zu beurteilen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
11-h, 12-d, 13-h, 11-a, 11-b, 11-e, 11-b, 11-c, 11-a, 11-c, 11-d, 11-e		

Vorlesung „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Frauenheilkunde
- Gruppenkommunikation und deren Evaluation
- Berücksichtigung ethischer Fragestellungen
- Häusliche Gewalt und Misshandlung

Seminar „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Vertiefung und praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung
- Kritisch lesen und analysieren von wissenschaftliche Literatur

Skills Lab „Betreuung in der Frauen- und Familiengesundheit“

Inhalte

- Gruppenkommunikation und deren Evaluation

Literatur Vorlesung, Seminar, Skills Lab

Bloemeke, V.J. (2006). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen: Die Betreuung von Frauen mit psychischen Problemen (Stuttgart: Thieme).

Durnell Schuiling, K. and Likis, F.E. (2022). Gynecologic Health Care: With an Introduction to Prenatal and Postpartum Care (Jones & Bartlett Learning).

Gesundheitsberichterstattung des Bundes. (2020). Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland (Berlin: Robert Koch-Institut).

Oritz- Müller, W., Scheuermann, U. and Gahleitner, S.B., eds. (2010). Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte (Stuttgart: Kohlhammer).

Ottlik, C. (2014). Gesundheitsförderung in der Geburtshilfe: Über den Zusammenhang von Stillförderung, Bonding und Familiengesundheit (Hamburg: Diplomica).

Rogers, C.R. (2005). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie (Frankfurt: Fischer).

Rosenberg, M.B. (2016). Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens (Paderborn: Junfermann).

Schneider, H., Husslein, P. and Schneider, K.M. eds (2016). Die Geburtshilfe (Berlin: Springer).

Stiefel, A., Brendel, K. and Bauer, N.H. eds. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (Stuttgart: Thieme).

Modul Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme National and International Healthcare Systems	B. Sc. Hebammenwissenschaft M 5.3
Semesterlage	5. Semester
Dauer des Moduls	14 Wochen
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Verantwortliche/r	Anne Christine Manawa Nougho
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Evelyn Lesta, Anne Christine Manawa Nougho, N.N.
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“ / 38 Lehrstunden S „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“ / 32 Lehrstunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	70/80
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35
Sprache	Deutsch
Empfohlene Vorkenntnisse	--
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vortrag Seminarleistung
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 6.1. Professionelle Verantwortung und Kooperation und M 6.2 Reflexion und Fallverstehen II
Prüfungsleistungen/Umfang	Seminarleistung / ca. 2000 Wörter
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck	
<p>Die Studierenden lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der geburtshilflichen Versorgung zwischen den verschiedenen deutschen Bundesländern kennen, aber auch zwischen Ländern innerhalb Europas und weltweit. Den Studierenden wird die Position der schwangeren Frau und der Hebamme in verschiedenen Kontexten vermittelt und sie lernen Vorschläge zur Verbesserung und Stärkung dieser Position. Die Studierenden bekommen Einblick in die aktuellen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation und lernen, diese wissenschaftlich einzuordnen und sie vor dem Hintergrund globaler Anforderungen an die individuellen Länderformate anzuwenden. Die Studierenden lernen nationale und internationale Hebammenforschungsprojekte kennen.</p>	
Kompetenzen	
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliches Handeln in verschiedenen populationsbezogenen Kontexten zu analysieren • ihre eigene professionelle Hebammenhaltung zu verstehen und zu erklären • hebammenrelevante Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen sowie intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und reflektieren • die Autonomie und Selbstbestimmung von Frauen und Hebammen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, des sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrundes, der sexuellen Orientierung und Identität zu berücksichtigen 	
Referenzkompetenzen Hebammengesetz	
I1-g, II-a, II-e, III-a, III-b, III-c, IV-b, V-c, V-d, VI-a, VI-b, VI-c, VI-d, VI-e	

Vorlesung „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“

Inhalte

- Global Health und Gesundheitssystem verschiedenen Länder
- Hebammensysteme der verschiedenen Bundesländer und außerhalb von Deutschland
- Women Centred Care
- Respectful Maternity Care
- Hebammenforschung an der MHH und im internationalen Vergleich (z.B. ALERT Projekt)
- Public reproductive health

Seminar „Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme“

Inhalte

- Praktische Anwendung der in Vorlesung und Seminar erlernten Inhalte
- Vertiefung der erlernten Inhalte und persönliche Reflexion der Studierenden.

Literatur Vorlesung, Seminar

BONITA, R., BEAGLEHOLE, R., 2008. Einführung in die Epidemiologie. Bern: Huber.

BORMANN, C., 2012. Gesundheitswissenschaften. Stuttgart: UTB.

FONTAIN-KUIPERS, Y., DE GROOT, R. und VAN STAA, A., 2018. Woman-centered care 2.0: Bringing the concept into focus. European Journal of Midwifery, 2(5), S. 1-12.

INTERNATIONAL CONFEDERATION OF MIDWIVES, 2018. Resources. Zugang: <https://www.internationalmidwives.org/our-work/> [11. Dezember 2020].

SCHÄFFERS, R., 2011. Gesundheitsförderung durch Hebammen: Fürsorge und Prävention rund um Mutterschaft und Geburt. Stuttgart: Schattauer.

SCHWARTZ, F. W., et al., 2012. Public Health: Gesundheit im Gesundheitswesen. 3. Aufl. München: Elsevier, Urban & Fischer.

Trambacz, J. (2015). Internationale Gesundheitssysteme im Vergleich (Hamburg: Diplomatica Verlag).

WHITE RIBBON ALLIANCE, 2020. Respectful Maternity Care. Zugang: <https://www.whiteribbonalliance.org/rmcresources/> [11. Dezember 2020].

Modul Praxismodul 5 Practice Placement 5		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 5
Semesterlage	5. Semester	
Dauer des Moduls	9 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißaal, außerklinischer Einsatz / 330 Lehrstunden	
Leistungspunkte	11 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	330 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen		
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3 und 4	
Studienleistungen	regelmäßige Anwesenheit	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Praxismodul 6	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	4 Fallbeschreibungen (davon zwei work based assesments mit PA) & Evaluationsgespräche, ein Prüfungsgespräch mit PA & PB	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden führen unter Aufsicht der Praxisanleitenden Teilhandlungen aus und können in komplexeren Fällen ohne oder mit begrenzter Hilfe die Betreuung leiten. Sie können verschiedene Alternativen abwägen und Rückmeldungen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen umsetzen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung während physiologischer Schwangerschaft selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation von Mutter und Kind). • Regelwidrigkeiten in der Schwangerschaft erkennen und Maßnahmen zur Lösung und/oder ärztlicher/spezifischer Hilfe hinzuziehen. • unter Anleitung die gebärenden Frauen und deren Begleitpersonen bei physiologischen und komplexem Verlauf während der Geburt in- und außerklinisch betreuen und begleiten (Tätigkeiten, Kommunikation, Dokumentation). • Allgemeine und hebammenspezifische Betreuung im Wochenbett selbstständig und qualitativ hochwertig durchführen (Tätigkeiten, Kommunikation und Dokumentation von Mutter und Kind). • Regelwidrigkeiten im Wochenbett (Mutter und Kind) erkennen und Maßnahmen zur Lösung und/oder ärztlicher/spezifischer Hilfe hinzuziehen. • Stillen und Stillprobleme im komplexen Verlauf des Wochenbetts erkennen und beraten. • Familien in ihrem häuslichen Umfeld vollumfänglich betreuen und ihre Bedürfnisse (explizit und implizit) erkennen und unterstützen. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
I bis VI		

Literatur

- ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf
- BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.
- BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.
- DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.
- DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.
- OPITZ-KREUTER, S. 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer
- RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.
- SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.
- STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Modul Professionelle Verantwortung und Kooperation Professional Accountability and Collaboration		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 6.1
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Evelyn Lesta	
Ansprechpartner/in	Evelyn Lesta	
Dozent/innen	Prof.´in Dr. Mechthild Groß, Simone Kelch, Evelyn Lesta, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 18 Lehrstunden S „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 30 Lehrstunden SL „Professionelle Verantwortung und Kooperation“ / 12 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	60/90	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	alle vorangegangenen Module	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Praxismodul P 7	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Mündliche staatliche Prüfung/ 3 Fälle / 60 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen zielgerichtet, respektvoll und kultursensibel mit Klientinnen und ihrer Familie zu kommunizieren. Sie erhalten Kenntnisse und lernen Techniken, um sicher und effektiv im interprofessionellen und interdisziplinären Team zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Die Rolle und Zuständigkeit von Hebammen und anderen Leistungserbringern wird beleuchtet. Grundlagen zur konstruktiven Zusammenarbeit und Kollaboration mit den, an der gesundheitlichen Versorgung beteiligten, Berufsgruppen und Institutionen werden vermittelt. Die Studierenden reflektieren Rollen, Zuständigkeiten und Kommunikation im Versorgungsnetzwerk zur Mutter- und Säuglingsgesundheit. Berücksichtigung finden Aspekte wie Autonomie und Selbstbestimmungsrecht sowie Gesundheitsförderung und Prävention.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine professionelle Verantwortung, Kooperation und Kommunikation zu gewährleisten		
<ul style="list-style-type: none"> • bei der evidenzbasierten Begleitung und Überwachung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit • bei der evidenzbasierten Förderung der physiologischen Vorgänge während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit • bei der evidenzbasierten Begleitung und Leitung von komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit • bei der Beurteilung von Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und dem daraus abgeleiteten angemessenen und evidenzbasierten Handeln • bei der Information, Aufklärung und Beratung der Frau und ihrer Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit sowie Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes 		

- im Hinblick auf die Förderung der Selbstständigkeit der Frau und der Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- bei der Unterstützung der Frau im individuellen Entscheidungsprozess über ihre Betreuung
- durch die Übernahme von Verantwortung als autonom praktizierende Hebamme in Kooperation mit anderen Leistungserbringern sowie in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten
- bei der Planung, Organisation, Implementierung und Steuerung von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- bei der Reflexion, Analyse und Evaluation der Effektivität und Qualität Ihres beruflichen Handelns

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzen IV, V und VI

Modul Reflexion und Fallverstehen II Case Studies, Critical Thinking and Clinical Reasoning II		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 6.2
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	11 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Ulrike Voigt	
Ansprechpartner/in	Ulrike Voigt	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, Margriet Pluymaekers, Ulrike Voigt, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Reflexion und Fallverstehen II“ / 14 Lehrstunden S „Reflexion und Fallverstehen II“ / 70 Lehrstunden SL „Reflexion und Fallverstehen II“ / 36 Lehrstunden	
Leistungspunkte	10 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	120/180	
Art des Praktikums	Skills Lab	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 5.1 Reflexion und Fallverstehen I	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für P 7 (Praxismodul 7)	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Zwei Klausuren à 120 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden vertiefen die Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluierung des beruflichen Handelns unter Bezugnahme auf aktuelle hebammenwissenschaftliche und geburtsmedizinische Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen und ethischer Belange. Sie führen die erworbenen Kompetenzen zusammen für Fragestellungen in Theorie und Praxis und die Vernetzung im intra- und extramuralen Bereich. Problemlösekompetenz und Eigenverantwortlichkeit werden trainiert. Die Studierenden können ihre Betreuung schriftlich analysieren und reflektieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu beurteilen und zu erkennen und angemessen und evidenzbasiert handeln • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenarbeiten 		

- Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen
- Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten
- Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten
- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI, mit Schwerpunkt auf Kompetenzen I, II, IV und V

Seminar „Reflexion und Fallverstehen II“

Inhalte

- Auswahl einer zur Reflexion geeigneten Situation im Rahmen des Praktikumseinsatzes
- Präsentation der Fallgeschichte und der Reflexion darüber im Rahmen des Seminars
- Verfassen einer Hausarbeit, in der die Fallgeschichte, die Reflexion und das vollumfängliche Verständnis der Situation präsentiert werden

Skills Lab „Reflexion und Fallverstehen II“

Inhalte

- Praktische Anwendung/Übung/Verfestigung der im Seminar im Rahmen der Fall-Reflexionen behandelten hebammenpraktischen Fähigkeiten

Literatur Vorlesung, Seminar

Cunningham, F., Lenovo, K. et al. (2018). Williams Obstetrics (New York: McGraw-Hill Education).

Deutscher Hebammenverband, eds. (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis (Stuttgart: Thieme).

Deutscher Hebammenverband, eds. (2013). Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt (Stuttgart: Hippokrates).

Fontein-Kuipers, Y. et al. (2018). Woman-centered care 2.0: Bringing the concept into focus. European Journal of Midwifery, 2(5), S. 1-12.

Johnson, R. et al. (2005). Lehrbuch Hebammenfertigkeiten (Bern: Hans Huber).

Pairman, S. et al. Eds. (2019). Midwifery: Preparation for Practice (Chatswood: Elsevier).

Rogers, C.R. (2005). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie (Frankfurt: Fischer).

Stiefel, A. et al. Eds. (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (Stuttgart: Georg Thieme).

Modul Praxismodul 6 Practice Placement 6		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 6
Semesterlage	6. Semester	
Dauer des Moduls	12 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißaal, Pränatal-/Wochenbettstation, außerklinischer Einsatz / 420 Lehrstunden	
Leistungspunkte	14 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	420 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	--	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3, 4 und 5	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Portfoliogespräch	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Praxismodul 7	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	3 Fallvorstellungen (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett), 180 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden lernen, alle Kompetenzen des Hebammenberufs anzuwenden und als Berufsanfänger*innen zu arbeiten. Sie brauchen nur selten und nur für komplexe Fälle die Unterstützung der begleitenden Hebamme. Sie lernen, begründete Alternativen abzuwägen und kritisch zu reflektieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten. • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten. • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit beurteilen, erkennen und anschließend angemessen sowie evidenzbasiert zu handeln. • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten. • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern. • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln ebenso wie in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammenzuarbeiten. • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen. • Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten. • Wissenschaftliche Kenntnisse, um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, 		

Wochenbett und Stillzeit anzubieten.

- Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns analysieren zu evaluieren, reflektieren und dieser Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren.

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Literatur

ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf

BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.

BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.

DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.

DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.

OPITZ-KREUTER, S., 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer

RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.

SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.

STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme

Modul Forschungskonzeption und Wissenschaftliches Arbeiten Planning and Writing a Research Proposal		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 7.1
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	4 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof'in Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof'in Mechthild Groß	
Dozent/innen	Prof'in Dr. Mechthild Groß, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“ / 12 Lehrstunden S „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“ / 28 Lehrstunden	
Leistungspunkte	5 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/110	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für M 7.2 Bachelorarbeit mit Kolloquium	
Prüfungsleistungen/Umfang	Forschungsprotokoll für Bachelorarbeit bestanden / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Ziel des Moduls ist die Vorbereitung der Bachelorarbeit. Ein Forschungsprotokoll für die Bachelorarbeit wird verfasst. Der Austausch unter den Studierenden dient der Erweiterung des praxis- und forschungsrelevanten Wissens und soll Synergien nutzen.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse zu erschließen und entsprechend des allgemeinen anerkannten Stands hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten sowie diese Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren • gesundheitsorientiertes Hebammenhandeln in einem ausgewählten Bereich wissenschaftlich zu untersuchen • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
II-b, II-e, IV-c, IV-d, V-c, V-d, VI-a		

Vorlesung „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“

Inhalte

- Themenfindung und Formulierung der Fragestellung für die Bachelorarbeit
- Selbständige Durchführung der Literatursuche
- Vorbereitung des Forschungsprotokolls, gegebenenfalls Vorbereitung der Einreichung bei Ethikkommission

Seminar „Forschungskonzeption und wissenschaftliches Arbeiten“

Inhalte

- Periodische Vorstellung des Arbeitsprozesses in Seminargruppe
- Diskussion in Seminargruppe
- Supervision durch Betreuer*in in Seminargruppe und einzeln

Literatur

AMERICAN PSYCHOLOGICAL ASSOCIATION, 2010. Publication Manual of the American Psychological Association: American Psychological Association. 7. Aufl. Washington, DC: American Psychological Association.

BALZER, W., 2009. Die Wissenschaft und ihre Methoden: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch. Freiburg: Karl Alber Verlag.

BAUM, T., 2012. 30 Minuten Gutes Schreiben. Offenbach: GABAL.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., 2017. Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schönigh.

JONES, S., 2003. Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Huber.

REES, C., 2011. Introduction to Research for Midwives. 3. Aufl. Churchill Livingstone/Elsevier.

Modul Bachelorarbeit mit Kolloquium Bachelorthesis and Colloquium		B. Sc. Hebammenwissenschaft M 7.2
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	14 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Prof. in Dr. Mechthild Groß, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Bachelorarbeit“ / 40 Lehrstunden	
Leistungspunkte	12 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/320	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	17/35	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	M 7.1 Forschungskonzeption und Wissenschaftliches Arbeiten	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und 175 ECTS bestanden	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Bachelorarbeit 70%, Kolloquium 30% / Bachelorarbeit max. 25.000 Wörter / Kolloquium 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erstellen unter Supervision eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die im Rahmen einer Bachelorarbeit angemessen umgesetzt werden kann. Dazu bilden sie eine Forschungsfrage, führen dazu eine wissenschaftliche Literatursuche durch und beantworten die Forschungsfrage mit den geeigneten wissenschaftlichen Methoden. Sie erlernen ihre wissenschaftliche Arbeit zu präsentieren.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • gesicherte Forschungsergebnisse zu erschließen und entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten sowie diese Erkenntnisse in ihr Handeln zu integrieren • gesundheitsförderliche Maßnahmen des Hebammenhandelns kontextgebunden zu untersuchen • innovative Betreuungskonzepte für die hebammenwissenschaftliche Praxis zu erstellen bzw. zu evaluieren • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
II-b, II-e, IV-b, IV-c, IV-d, V-c, V-d, VI-a		

Seminar „Bachelorarbeit“

Inhalte

- Durchführung und Verfassen der Bachelorarbeit
- Periodische Vorstellung des Arbeitsprozesses durch jede Studierende in Seminargruppe
- Diskussion in Seminargruppe
- Supervision durch Betreuer*in in Seminargruppe und einzeln

Literatur

AMERICAN PSYCHOLOGICAL ASSOCIATION, 2010. Publication Manual of the American Psychological Association: American Psychological Association. 7. Aufl. Washington, DC: American Psychological Association.

BALZER, W., 2009. Die Wissenschaft und ihre Methoden: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch. Freiburg: Karl Alber Verlag.

BÄNSCH, A., ALEWELL, D. 2020. Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl. Oldenbourg: De Gruyter.

BAUM, T., 2012. 30 Minuten Gutes Schreiben. Offenbach: GABAL.

DÖRING, N., BORTZ, J., et al., 2016. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Aufl. Heidelberg: Springer.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., 2017. Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schönigh.

KRUSE, O., 2007. Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12. Aufl. Frankfurt: Campus.

REES, C., 2011. Introduction to Research for Midwives. 3. Aufl. Churchill Livingstone/Elsevier.

Modul Praxismodul 7 Practice Placement 7		B. Sc. Hebammenwissenschaft P 7
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	6 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Damaris Lahmann	
Ansprechpartner/in	Damaris Lahmann	
Dozent/innen	Praxisanleitung	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	PE (Praxiseinsatz) Kreißaal / 180 Lehrstunden	
Leistungspunkte	6 ECTS	
Praxiseinsatz (in Stunden)	180 Stunden	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen		
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus Semester 1, 2, 3, 4, 5 und 6	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und alle Tätigkeiten (wie in HebStPrV Anlage 3 beschrieben)	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlagen für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Staatliche Praktische Prüfung / 5 Fallvorstellungen / 360 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden als Berufsanfänger*in die praktische Hebammentätigkeit aufnehmen und sind in der Lage, alle Kompetenzen des Hebammenberufs in der Praxis anzuwenden.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, in der Praxis und in einer simulierten Situation die folgenden Kompetenzen auf dem Niveau der Qualifikationsziele in der Praxis anzuwenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und evidenzbasiert die physiologische Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und leiten. • Selbstständig und evidenzbasiert die Betreuung in komplexen Situationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu leiten. • Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau und Kind während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit beurteilen, erkennen sowie angemessen und evidenzbasiert zu handeln. • Die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu informieren, begleiten und beraten. • Selbstständigkeit der Frau und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern. • Verantwortlich im intra- und interprofessionellen Handeln in unterschiedlichen systemischen hebammenspezifischen Kontexten zusammen zu arbeiten. • Selbstständige Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit durchzuführen. • Die Frau und ihre Familie zur Förderung eines gesunden Lebensstils und Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren, begleiten und beraten. • Wissenschaftliche Kenntnisse um eine optimale und hochqualitative Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anzubieten. • Die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns zu analysieren, evaluieren und reflektieren und daraufhin diese 		

Erkenntnisse in ihr Handeln integrieren.

Referenzkompetenzen Hebammengesetz

I bis VI

Literatur

- ABOU-DAKN, M., SCHAEFERS, R., (DGGG, DGHWi) Hrsg., 2020. S3-Leitlinie Vaginale Geburt am Termin. AWMF 015-083 Version 1.0, www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-083l_S3_Vaginale-Geburt-am-Termin_2021-03.pdf
- BERNER FACHHOCHSCHULE, ZÜRICHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN, Hrsg., 2018. Skills für Hebammen Band 1-3 (Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenes). 2. Aufl. Bern: hep-Verlag.
- BÜTHE, K., SCHWENGER-FINK, C. et al., Hrsg., 2020. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge: eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer.
- DEUTSCHER Hebammenverband; Hrsg. 2021. Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme.
- DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, Hrsg. 2013. Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. 2. Aufl. Stuttgart: Hippokrates.
- OPITZ-KREUTER, S. 2014. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Stuttgart: Schattauer
- RAMSAYER, B. 2020. Die physiologische Geburt. 2. Aufl. Hannover: Elwin Staude.
- SCHNEIDER, H., HUSSLEIN, P. und SCHNEIDER, K.M., Hrsg., 2016. Die Geburtshilfe. 5. Aufl. Berlin: Springer.
- STIEFEL, A., BRENDEL, K. und BAUER, N.H., Hrsg., 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme

Wahlpflichtmodul		B. Sc. Hebammenwissenschaft W 1
Ultraschall		
Ultrasonic		
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Ultraschall“ / 20 Lehrstunden S „Ultraschall“ / 60 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang/Dauer	Mündliche Prüfung / 30 Minuten	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen von Ultraschall in der Schwangerschaft. Sie lernen, wie damit ein gesunder Schwangerschaftsverlauf gefördert und unerwünschte Geburtsergebnisse verhindert werden können, aber auch die Risiken von unnötigen Eingriffen für die Schwangere und ihr ungeborenes Kind.		
Kompetenzen		
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Ultraschalluntersuchungen durchzuführen • ein allgemeines Ultraschallbild zu lesen und in groben Zügen zu interpretieren • die Vor- und Nachteile des Ultraschalls der Frau und ihrer Begleitperson zu erklären • den Ultraschall im historischen und soziologischen Kontext zu analysieren 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Vorlesung „Ultraschall“

Inhalte

- Ultraschall: Grundlagen, Vor- und Nachteile
- Ultraschall im ersten, zweiten und dritten Trimenon
- Ultraschall als diagnostisches Instrument

Seminar „Ultraschall“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Ultraschalluntersuchung
- Ultraschall im ersten, zweiten und dritten Trimenon

Literatur Vorlesung und Seminar

GEMBRUCH, U., HECHER, K. und STEINER, H., Hrsg., 2017. Ultraschalldiagnostik in Geburtshilfe und Gynäkologie. 2. Aufl. Berlin: Springer.

Wahlpflichtmodul Public Health und Familiengesundheit Public Health and Family Health		B. Sc. Hebammenwissenschaft W 2
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	N.N.	
Ansprechpartner/in	N.N.	
Dozent/innen	N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Public Health und Familiengesundheit“ / 20 Lehrstunden S „Public Health und Familiengesundheit“ / 60 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vortrag Seminarleistung	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	Seminarleistung/ ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen von Public Health auf Basis nationaler und internationaler Konzepte und unter besonderer Berücksichtigung von sozial bedingter Ungleichheit. Sie kennen die besondere bevölkerungsbezogene Perspektive von Public Health, auch im Vergleich zu einer individualmedizinischen Perspektive. Relevante Institutionen und die spezifischen Aufgaben der Public Health sind hier ebenfalls Gegenstand. Dabei geht es insbesondere um die bevölkerungsmedizinischen Aspekte, die mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit von Familien haben, und um Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention mit Schwerpunkt auf Familiengesundheit.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Traditionslinien des öffentlichen Gesundheitswesens zu benennen, • Strukturen der gesundheitlichen Versorgung und der Sozialen Sicherung einschließlich der Finanzierung zu verstehen, • die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, auch in Bezug auf andere Unterstützungssysteme im sozialen Sektor, einzuordnen, • die Relevanz von Gesundheitsförderung und Prävention als Aufgabe in Public Health zu reflektieren, • Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit zu erkennen, • aktuelle gesundheitspolitische Lösungsansätze zu erkennen und kritisch zu diskutieren, • Familiengesundheit in einem größeren Zusammenhang zu sehen. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Vorlesung „Public Health und Familiengesundheit“

Inhalte

- Public Health – Definitionen, Entwicklungslinien und Grundlagen
- Ziele und Prinzipien von Public Health und Global Public Health
- Der öffentliche Gesundheitsdienst in Deutschland
- Strukturen des deutschen Gesundheitswesens, Finanzierung und politische Rahmenbedingungen
- Soziale Ungleichheit und globale Herausforderungen
- Der Stellenwert von Gesundheitsförderung und Prävention

Seminar „Public Health und Familiengesundheit“

Inhalte

- Vertiefung der Inhalte der Vorlesung
- Ziele und Prinzipien von Public Health und Global Public Health
- Der öffentliche Gesundheitsdienst in Deutschland
- Strukturen des deutschen Gesundheitswesens, Finanzierung und politische Rahmenbedingungen
- Soziale Ungleichheit und globale Herausforderungen
- Der Stellenwert von Gesundheitsförderung und Prävention

Literatur Vorlesung und Seminar

RAZUM, O., ZEEB, H., MÜLLER, O. und JAHN, A., Hrsg., 2014. Global Health: Gesundheit und Gerechtigkeit. 9. Aufl. Bern: Hans Huber.

SCHWARTZ, F.W., WALTER, U., SIEGRIST, J., KOLIP, P., LEIDL, R., DIERKS, M., SCHNEIDER, N. und BUSSE, R., Hrsg., 2012. Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. 4. Aufl. München: Urban & Fischer.

Wahlpflichtmodul		B. Sc. Hebammenwissenschaft W 3
Statistik Statistics		
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	N.N.	
Ansprechpartner/in	N.N.	
Dozent/innen	N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	V „Statistik“ / 40 Lehrstunden S „Statistik“ / 40 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	80/160	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	10/20	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	Hausarbeit / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen der Studiendesigns und Statistik. Sie lernen auf einem nicht technischen Niveau die grundlegenden Konzepte der Statistik, geben Empfehlungen zur Datenerfassung und lernen Beispiele der elementaren statistischen Verfahren des Computerprogramms SPSS kennen. Sie beschäftigen sich mit deskriptiver Statistik und werden in das Konzept der Inferenzstatistik mit Schwerpunkt auf Populations- und Stichprobenparametern anhand von Beispielen aus der Praxis eingeführt.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Statistik zu benennen und durchzuführen • Studiendesigns zu benennen und verdeutlichen sowie Datenerfassungen anzuwenden • Deskriptive Statistik durchzuführen 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Vorlesung „Statistik“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Computerprogramm SPSS, Studiendesigns, Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik
Seminar „Statistik“
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte der Vorlesung, Computerprogramm SPSS

Literatur Vorlesung und Seminar

ALTMAN, D.G., 2020. Practical Statistics for Medical Research. 2. Aufl. Boca Raton: CRC Press.

BLAND, M., 2015. An Introduction to Medical Statistics. 4. Aufl. Oxford: Oxford University Press.

PETRIE, A. und SABIN, C., 2020. Medical Statistics at a Glance. 4. Aufl. Hoboken, NJ: John Willy-Blackwell.

Wahlpflichtmodul		B. Sc. Hebammenwissenschaft W 4
Klinische Ethik Clinical Ethics		
Semesterlage	7. Semester	
Dauer des Moduls	20 Wochen	
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester	
Verantwortliche/r	Dr. Gerald Neitzke	
Ansprechpartner/in	Prof. in Dr. Mechthild Groß	
Dozent/innen	Dr. Gerald Neitzke, Prof. in Dr. Mechthild Groß, N.N.	
Art der Lehrveranstaltung / Lehrstunden	S „Ethik am Lebensanfang und Ethik am Lebensende“ / 8 Lehrstunden multiprofessionell mit Studierenden der Humanmedizin (3. Studienjahr, Modul Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin) S „Klinische Ethik für Hebammen“ / 32 Lehrstunden	
Leistungspunkte	8 ECTS	
Präsenzstudium/Selbststudium (in Lehrstunden)	40/200	
Minimale/maximale Zahl von Teilnehmer/innen	16	
Sprache	Deutsch	
Empfohlene Vorkenntnisse	--	
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Referat	
Verwendbarkeit des Moduls	liefert die Grundlage für Hebammenwissenschaft	
Prüfungsleistungen/Umfang	benotete schriftliche Ausarbeitung zum Referat / ca. 3000 Wörter	
Qualifikationsziel(e)/Modulzweck		
<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über theoretische und praktische Grundlagen der Klinischen Ethik. Ein Schwerpunkt liegt auf ethischen Konflikten am Lebensanfang: assistierte Reproduktion, Schwangerschaft (insbesondere nach Pränataldiagnostik), drohende sehr frühe Frühgeburtlichkeit, Geburt und Neonatologie. Weitere Hauptfelder der Klinischen Ethik (Onkologie, Transplantation, Psychiatrie) werden überblickshaft anhand von Referaten erarbeitet. Die Unterstützung durch Klinische Ethikberatung wird an Fallbeispielen dargestellt. Darüber hinaus wird die auf Hebammenwissenschaft bezogene Forschungsethik dargestellt und diskutiert. Von übergeordneter Bedeutung ist die ethische Analyse des Gesundheitssystems mit einem Fokus auf Gerechtigkeitsfragen, sowie die Diskussion und Weiterentwicklung einer Professionsethik.</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ethischen Grundlagen ihrer Profession zu benennen und zu reflektieren, • ethische Konflikte im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt darzustellen und Lösungsansätze aufzuzeigen, • ethische Konflikte in anderen klinischen Bereichen (z.B. Neonatologie, Onkologie, Tx-Medizin, Psychiatrie) zu analysieren, • in Konfliktfällen die klinische Ethikberatung (Klinisches Ethik-Komitee) konstruktiv einzusetzen, • Aspekte der Forschungsethik auf Forschung im eigenen Fach anzuwenden, • ethische Grundlagen des Gesundheitssystems und den Gerechtigkeitsbegriff zu reflektieren, • eine professionsethische Position/Haltung zu entwickeln. 		
Referenzkompetenzen Hebammengesetz		
Unterstützung der Kompetenzen I bis VI		

Multiprof. Seminar mit Studierenden der Humanmedizin

Inhalte

- Ethik am Lebensanfang: Schwangerschaftskonflikte multiprofessionell lösen
- Ethik am Lebensende: Formen der Sterbehilfe und Ermittlung des Patientenwillens

Seminar „Klinische Ethik für Hebammen“

Inhalte

- Vertiefung zu Ethik am Lebensanfang und Lebensende
- Ethische Konflikte in der Neonatologie
- Ethische Konflikte in der Onkologie, Transplantationsmedizin, Intensivmedizin, Psychiatrie
- Klinische Ethikberatung und Klinische Ethik-Komitees
- Gerechtigkeit und Gesundheitssystem
- Forschungsethik für Hebammen

Literatur Seminar

MARCKMANN, G., Hrsg., 2015. Praxisbuch Ethik in der Medizin. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
DÖRRIES, A., NEITZKE, G., SIMON, A. und VOLLMANN, J., Hrsg., 2010. Klinische Ethikberatung: Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
DEUTSCHER HEBAMMENVERBAND, 2017. Eine Ethik für Hebammen. Zugang: <https://www.hebammenverband.de/verband/ethik/> [25. Februar 2021].